

Net at Work gewinnt FP Award 2015

Mit einem Konzept zur De-Mail-Integration und -Verschlüsselung hat sich das Paderborner Unternehmen den diesjährigen De-Mail-Innovationspreis von Francotyp-Postalia gesichert. Zwei Studentinnen der Hochschule Harz machten das Rennen um den FP Students Award.



Fotos: Daniel Möller Fotografie/Hannover



Zum zweiten Mal hat die Francotyp-Postalia Holding AG (FP), Multichannel-Anbieter für die Briefkommunikation, den De-Mail-Innovationspreis auf der CeBIT vergeben. Der Gewinner 2015 ist die Net at Work GmbH.

Eine hochkarätige Jury kürte das im nordrhein-westfälischen Paderborn ansässige Unternehmen zum Sieger: Jury-Mitglieder vor Ort in Hannover waren Frank Früh vom BITKOM, Dr. Iris Henseler-Unger vom wissenschaftlichen Institut für Infrastruktur und Kommunikationsdienste, Manfred Klein von der Fachzeitschrift eGovernment Computing, Andreas Reisen vom Bundesministerium des Inneren sowie Prof. Dr. Christoph Meinel vom Hasso-Plattner-Institut.

Die Präsentation einer nahtlosen Integration der De-Mail in E-Mail-Systeme mit dem E-Mail-Router „NoSpamProxy“ konnte die

Jury-Mitglieder überzeugen. Das Besondere an dieser Innovation ist, dass die Benutzer mit ihrem gewohnten E-Mail-Programm eine De-Mail versenden können. Ein E-Mail-Gateway wandelt dabei die verfasste E-Mail

automatisch in eine De-Mail um und verschickt diese an den angegebenen Kommunikationspartner. Ankommende De-Mails macht das De-Mail-System in der gewohnten E-Mail-Umgebung sichtbar.

INFO Die Net at Work GmbH

Die 1995 gegründete Net at Work GmbH ist ein Softwarehaus und Systemintegrator. Das Unternehmen liefert ein breites Lösungsportfolio für die IT-gestützte Kommunikation und Zusammenarbeit im Unternehmen. Die IT-Experten von Net at Work, darunter zwölf Microsoft Certified IT Professionals und sechs Microsoft Certified Professional Developer, berücksichtigen nicht nur die Skalierbarkeit, Flexibilität und Sicherheit der Lösungen. Das Team achtet zudem auf die Einhaltung der vorgegebenen Zeit- und Budgetziele.

Net at Work steht für innovative Lösungen, mit denen Kunden mehr Sicherheit in ihre IT-Systeme bringen können. So hat Net at Work zum Beispiel ein innovatives Secure E-Mail Gateway entwickelt: Das Gateway NoSpamProxy bietet umfassenden Schutz vor Spam und Malware. Dank einer besonders leistungsfähigen, integrierten Verschlüsselungslösung dient es der vertraulichen und rechtssicheren Kommunikation auf dem elektronischen Weg. NoSpamProxy läuft Windows-Server-basiert und schützt zuverlässig im Hintergrund. Net at Work hat dabei zahlreiche Funktionen konsequent automatisiert und damit nachhaltig den Administrationsaufwand gesenkt.

Jeder De-Mail hängt dabei ein Prüfbericht an, der zum Beispiel Auskunft darüber gibt, welche Nachrichtenoption die De-Mail beinhaltete und ob bei der Signaturprüfung alles in Ordnung war. Die De-Mail-Integration mittels NoSpamProxy ermöglicht nicht nur den Mitarbeitern von Unternehmen und Behörden einen einfachen und unkomplizierten De-Mail-Versand und -Empfang – sie entlastet zudem den Administrator: So hat Net at Work zum Beispiel eine intelligente, automatisierte Lösung zur Adressumschreibung und Rechtevergabe in sein Konzept integriert, die den Zeitaufwand für den Administrator auf ein Minimum reduziert.

SICHER VERSCHLÜSSELT

Darüber hinaus besitzt NoSpamProxy mit der Option „NoSpamProxy Encryption“ eine E-Mail-Verschlüsselungskomponente. Mit dieser lassen sich E-Mails an zentraler Stelle mit einer digitalen Signatur versehen und gleichzeitig verschlüsseln – entweder per PGP oder per S/MIME. Das nötige Schlüsselmateriale wird zentral von NoSpamProxy verwaltet und muss nicht mehr auf dem Client-PC installiert werden. Auch auf diese Weise verschlüsselte E-Mails können anschließend vollautomatisch in De-Mails umgewandelt werden.

„In mittleren und großen IT-Umgebungen kann die Implementierung und Administration von De-Mail-Konten aufwendig sein. Das Konzept von Net at Work bietet eine Lösung, auch eine große Anzahl von De-Mail-Konten effizient zu verwalten“, sagte Sven Meise, Vorstand der Francotyp-Postalia Holding AG, im Rahmen der Preisverleihung.

Stefan Cink, Produktmanager bei der Net at Work GmbH, freute sich über die Auszeichnung: „Die De-Mail ist die Zukunft der vertraulichen und nachweisbaren Kommunikation. Mit unserer NoSpamProxy machen

wir die Einführung und die Nutzung von De-Mail für Unternehmen und Behörden einfach und zuverlässig.“

Aus den eingereichten Bewerbungen hatte die Jury zwei Finalisten ausgewählt, die ihre Konzepte auf der CeBIT präsentieren durften. Als zweitplatziertes Unternehmen war der Informatik-Betrieb Bielefeld (IBB) auf der Messe vertreten. Er präsentierte einen Umsetzungsvorschlag zur Ende-zu-Ende-Verschlüsselung der De-Mail.

Zum ersten Mal vergab der FP-Konzern auch den FP Students Award. Das herausragende Innovationskonzept der Projektgruppe der Hochschule Harz, bestehend aus Lisa Bieker und Aileen Kochel, wurde mit einem Preisgeld von 5.000 Euro gewürdigt. Die Studentinnen, die am Halberstädter

Fachbereich Verwaltungswissenschaften der Hochschule Harz Verwaltungsökonomie studieren, untersuchten die Möglichkeit einer Integration der De-Mail in die Prozesse bei Förderungsanträgen einer Landesbank. Dabei wurden unter anderem die technische Umsetzbarkeit, die Gesetzgebung und die interne Organisation berücksichtigt. Der FP Students Award will De-Mail-Innovationen fördern und auszeichnen, die speziell von Studenten kommen. Maßgeblich ist dabei nicht der Grad der Umsetzung dieser Konzepte, sondern ihr Innovationsgehalt.

Für das Jahr 2016 plant FP, den FP Award und FP Students Award erneut zu verleihen. Die Ausschreibung soll im Herbst des laufenden Jahres starten. (dam) ■

INFO Die Gewinner des FP Students Award

Aileen Kochel und Lisa Bieker studieren Verwaltungsökonomie am Halberstädter Fachbereich Verwaltungswissenschaften der Hochschule Harz. Beide befassen sich intensiv mit Kommunikationsthemen. Im Rahmen ihres Studiums arbeiteten Kochel und Bieker an einem Projekt mit dem Titel „Prozess- und Kundendatenmanagement kommunaler Verwaltungen und Wirtschaftsförderungen“ mit. Dabei untersuchten die beteiligten Studenten Kommunikationsprozesse über die elektronischen Medien, und zwar sowohl auf kommunaler als auch auf Landesebene. Obendrein nahmen sie die De-Mail-Nutzung der 300 größten Kommunen in Deutschland unter die Lupe. Bieker und Kochel leiteten das Projekt der Kommunikationsprozesse auf Landesebene. Auf dieser Basis bauten die beiden ihr De-Mail-Innovationskonzept auf.



GEWINNER: Lisa Bieker (links) und Aileen Kochel, Studentinnen der Hochschule Harz, erhielten den erstmals verliehenen FP Students Award.